

Jahresbericht 2023

Nach drei Jahren konnten wir im März 2023 die Jahresversammlung mit



vorangehendem öffentlichem Vortrag wieder im Restaurant zum Trauben durchführen. Christian Schano, Biologe an der Schweizerischen Vogelwarte, hat uns einen spannenden Einblick in das Forschungsprojekt über das Leben der Schneesperlinge im hochalpinen Lebensraum gegeben. Der schön bebilderte Vortrag fand bei den 30 Mitgliedern und



Gästen Anklang und manch einer von uns hat sich wohl vorgenommen, diesen kleinen Hochgebirgsspezialisten wieder einmal in den Alpen zu suchen. Bei der anschliessenden Jahresversammlung konnte endlich wieder einmal vor Ort mit den Mitgliedern diskutiert und abgestimmt werden. Unter anderem wurde das Spezialfondsreglement diskutiert und mit einigen Anpassungen bei der anschliessenden Abstimmung von den Mitgliedern angenommen.



Anfangs Mai fand die gemeinsame Exkursion von TVS und NaVo Weinfelden auf dem Ottenberg statt. Rund 20 Teilnehmer besuchten die prämierten Hecken am Südhang oberhalb von Weinfelden. Die schönen Beobachtungen von Wespenbussard und Neuntöter belohnten die Frühaufsteher und beim anschliessenden feinen Brunch in der Besenbeiz von Christa Rechsteiner konnten die Beobachtungen noch einmal Revue passieren. Einen Monat

später, anfangs Juni, besuchten wir unter der Leitung von Stephan Lüscher das Testgelände der MOWAG in Bürglen. Bei dieser Exkursion konnten die 17 Teilnehmer ein Gebiet betreten, das für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Das Gebiet ist nicht nur ideal für Schwarzkehlchen und Pirol, auch der Feldhase konnte beobachtet werden und es blühten zahlreiche Orchideen wie z.B. die seltene Bienenragwurz. Unser diesjähriger Helferausflug für alle Aktiven der Arbeitsgruppe führte uns bei schönem und warmem Herbstwetter ins Rheindelta. Dieses für die Beobachtung zahlreicher rastender Limikolenarten bekannte Gebiet führte im September 2023 relativ viel Wasser und damit weniger Schlammflächen, was für Limikolen nicht so vorteilhaft ist. Trotzdem gab es einiges zu beobachten und beim Mittagessen im Restaurant Glashaus genossen die Teilnehmer den schönen Herbsttag und stärkten sich für die Rückfahrt.

Auch im Jahr 2023 waren wir wieder in der Arten- und Lebensraumförderung aktiv. Die Mehlschwalben in Berg und Märstetten werden jährlich gezählt, Hausbesitzer bei Fragen zum friedlichen Zusammenleben von Mensch und Mehlschwalbe unterstützt

und ein wachsames Auge auf das weitere Gedeihen der großen Mehlschwalbenkolonie geworfen. Erfreulicherweise konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche aktive Nester beobachtet werden. In Weinfeldern konnten zudem an einer Trafostation 3 Mauerseglerkästen und 6 Mehlschwalbenkästen aufgehängt werden, hoffentlich werden sie bald bezogen! Bei den ehemals im abgebrochenen Kohlenturm brütenden Dohlen konnten zwar vereinzelte Anflüge auf die Nistkästen an den Ersatzstandorten beobachtet werden, Bruten fanden 2023 aber wohl noch nicht statt. In den von unserem Verein betreuten Turmfalken- und Schleiereulenkästen fanden in diesem Jahr 7 Turmfalkenbruten und 2 erfolgreiche Schleiereulenbruten statt. Auch in diesem Jahr haben wir versucht, die Schleiereulen bei der Jagd zu unterstützen, indem wir in ihren Jagdgebieten Ansitzwarten aufgestellt haben. Weiter ging auch unseres Heckenprojekt in Dotnacht, welches einer Vielzahl an Vogelarten, Kleinsäuger und auch Turmfalken und Schleiereulen zugutekommt. Dieses Jahr pflanzten 14 Vereinsmitglieder insgesamt sechs dreireihige Niederhecken (Gesamtlänge 160 m, 497 Heckenpflanzen, 45 Arbeitsstunden), wofür uns die Familie Straumann mit einem feinen Mittagessen verwöhnte.



In der Güttingsreuti zeigt sich langsam der Erfolg der langjährigen Neophytenbekämpfung. Dieses Jahr waren nur drei Einsätze nötig, um die Neophyten in Schach zu halten. Der alljährliche Schnitt der Streuwiese fand Ende September statt und 12 Helferinnen und Helfer halfen anschliessend mit, die Streu auf Haufen zu rechen. Insgesamt haben die Vereinsmitglieder 105 Stunden in der Gütti gearbeitet, herzlichen Dank an alle! Zudem fanden dieses Jahr ein pflegerischer Grosseinsatz statt: Die nördliche Baumhecke wurde durch den Forstbetrieb Mittelthurgau im September durchforstet.

Im Herbst ging es dann ans Reinigen der 631 Nistkästen, so dass auch diese Höhlen im 2024 wieder für Meisen und Co bezugsbereit sind. Als Highlight kann hier erwähnt werden, dass wir mindestens 2 Trauerschnäpperbruten und 1 Grauschnäpperbrut feststellen konnten, in 21 Kästen wohnten Mäuse so viele wie schon lange nicht mehr!



Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich bei allen Mitgliedern/innen, die uns in Form von Arbeitskraft, Ihrer Mitgliedschaft und grosszügigen Spenden unterstützen und hoffen, dass wir uns bald wieder einmal in der Natur sehen können. Wenn Sie sich auch aktiv für die Natur in unserem Helferteam einsetzen möchten, melden Sie sich doch bitte bei Stephan Lüscher.

Bettina Almasi (Vizepräsidentin) und Stephan Lüscher (Präsident)

Februar 2024